



MITTEN
IN
DER STADT
EINE
GANZ
ANDERE
WELT

} Oper Frankfurt

EINTRITT
FREI

THEATER

FEST

SCHAUSPIEL UND
OPER ÖFFNEN IHRE
PFORTEN

1. SEPTEMBER
AB 11 UHR

Weitere Infos unter oper-frankfurt.de
und schauspiel-frankfurt.de

HERZLICH WILLKOMMEN!

Eben noch in der Frankfurter U-Bahn oder im Büro – und jetzt schon bei Otello in Venedig oder mit Tristan und Isolde auf hoher See. Die Oper Frankfurt eröffnet Ihnen eine fantastische Welt, die staunen macht, inspiriert, überrascht, provoziert und herausfordert. Fesselnde Stimmen, packende Musik, beeindruckende Bühnenbilder: Hier klingt das Leben ganz anders.

Wir wünschen viele schöne, anregende Vorstellungen!

WIR SIND OPER FRANKFURT



HÖCHSTER KÜNSTLERISCHER ANSPRUCH
OFFEN FÜR ALLE
MITTEN IM HIER UND JETZT
INTERNATIONAL RENOMMIERT
VIELFACH AUSGEZEICHNET
TALENTSCHMIEDE
GETRAGEN VON DER BÜRGERSCHAFT

Jakub Józef Orliński



WIEDERHOLUNGSTÄTER*INNEN!

Zum »Familienkreis« der Oper Frankfurt gehören international renommierte Künstler*innen. Wir haben gefragt, warum sie gern hierher zurückkehren.



Barrie Kosky



Johanna Wokalek



Maria Bengtsson



Tilmann Köhler

JAKUB JÓZEF ORLIŃSKI

COUNTERTENOR

»An der Oper Frankfurt arbeiten alle mit großer Leidenschaft, alle geben in ihrem Bereich das Beste. Das bewundere ich, weil es bedeutet, dass es ihnen wichtig ist, und wenn jemandem etwas wirklich wichtig ist, dann sind die Ergebnisse auch hervorragend. Ich denke, deshalb herrscht in diesem Haus so eine außergewöhnliche Atmosphäre. Und der Ballettsaal, wo ich in den Pausen mein Breakdance-Workout einlegen kann, macht dieses Opernhaus für mich noch attraktiver.«

LIEDERABEND 3. September 2019

JOHANNA WOKALEK

SCHAUSPIELERIN

»Ich konnte erleben, dass hier alle Abteilungen sehr gut und gerne zusammenarbeiten. Man spürt, dass es ein lebendiges Opernhaus ist, in dem das, was die Künstler*innen auf und hinter der Bühne leisten, von allen geliebt, geschätzt und unterstützt wird. Und das ist das wichtigste Gut an einem Theater. Denn es ist der Ort, an dem alle miteinander, jeder auf seine Weise, der Kunst dienen. Ohne diese Haltung kann es nicht zu außergewöhnlichen Momenten auf der Bühne kommen.«

JEANNE D'ARC AU BÜCHER ab 14. März 2020
(Titelpartie)

MARIA BENGTSSON

SOPRANISTIN

»Die Oper Frankfurt – überall hohe Qualität, fantastische Mitarbeiter*innen auf und hinter der Bühne sowie das tolle Orchester!

Das Frankfurter Publikum weiß Bescheid, ist engagiert und warmherzig. Wenn ich Zeit habe, jogge ich leidenschaftlich gern am Main entlang. Und in Sachsenhausen gibt es ein paar sehr einladende Restaurants, Läden und Cafés.«

LIEDERABEND 14. Januar 2020
DER ROSENKAVALIER ab 10. Mai 2020
(Feldmarschallin)

BARRIE KOSKY

REGISSEUR / INTENDANT DER KOMISCHEN OPER BERLIN

»Intendant Bernd Loebe hat an der Oper Frankfurt ein phänomenales Ensemble aufgebaut! Mit diesen sowohl musikalisch als auch szenisch überaus begabten Sänger*innen zusammenzuarbeiten, ist für jeden Regisseur eine große Freude und die Grundlage für wunderbares Musiktheater. Die Neugierde, die Offenheit und der Enthusiasmus des Frankfurter Opernpublikums sind beeindruckend.«

CARMEN ab 31. Januar 2020
JIDDISCHE OPERETTENLIEDER 4. Februar 2020
SALOME ab 1. März 2020

TILMANN KÖHLER

REGISSEUR

»Wieder mehrere Wochen jeden Tag mit Musik verbringen zu können, ist eine der Freuden, die eine Opernproduktion zwischen Schauspielinszenierungen bereithält – das ist schon sehr besonders. Genauso wie die andere Arbeitsweise, die es mit sich bringt, aus der Musik heraus die inhaltliche und szenische Konzentration zu suchen. Mit allen Sinnen eine Welt zu erfinden, die die Partitur idealerweise ergänzt, vervollständigt und aus einem heutigen Zuschauen notwendig macht.

Die Arbeit an der Oper Frankfurt zeichnet sich für mein Team und mich durch ihre familiäre Atmosphäre aus. Obwohl oft lange Zeiträume zwischen den Produktionen liegen, erscheint es einem, als sei man erst vor Kurzem da gewesen. Wir treffen immer wieder auf ganz außergewöhnliche Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten dürfen, und es gibt die besondere Möglichkeit, an Aufgaben wachsen zu dürfen.«

RADAMISTO ab 25. August 2019
BIANCA E FALLIERO ab 5. April 2020

3x ROSSINI



3x ANDERS

War Rossini ein Spaßvogel, ein Filou oder ein Melancholiker?

Drei Gesichter eines vermeintlich wohl-bekanntesten Komponisten in einer Spielzeit: Mit den eher selten aufgeführten Werken *Otello*, *La gazetta* und *Bianca e Falliero* setzt die Oper Frankfurt in der kommenden Spielzeit einen Rossini-Schwerpunkt und lädt zu spannenden Neuentdeckungen ein.

Wahrscheinlich etwas von allem. Ganz sicher landet er heute nach Verdi, Mozart und Puccini auf Platz vier der weltweit meistgespielten Komponisten. Das hat wohl hauptsächlich mit dem Witz, der Virtuosität und der Leichtigkeit seiner Opern zu tun. Vor allem die Komischen der Gattung brachten es zu Weltruhm.

Rossini hat neben seinen rund 40 Opern zahlreiche weitere Werke geschrieben. Bedauerlicherweise wurden sie weitgehend vergessen. Bis auf seine ungewöhnlich besetzte *Petite Messe solennelle* ist seine sehr originelle Kirchenmusik nur unter Liebhabern bekannt. Seine luftigen Orchesterwerke tauchen mit etwas Glück im einen oder anderen Konzert auf. Auch seine ernstesten Opern mit tragischen Akzenten verschwanden, anders als in Italien, in Deutschland nach 1850 fast ganz von den Bühnen. Dafür werden verschiedene Gründe angeführt. Der Wichtigste: Gegen den deutschen Tiefgang von Beethoven und Wagner hatten die Werke des humorvollen Lebemanns keine Chance. Davon können Sie sich nun ein eigenes Bild machen.

Otello

Die Komposition von *Otello* entstand 1816 zwischen den beiden heiteren Welterfolgen *Il barbiere di Siviglia* und *La Cenerentola*. Wer eine wortgetreue Shakespeare-Vertonung erwartet, wird allerdings enttäuscht werden. So wie Lord Byron, der 1818 in Venedig eine Aufführung sah und sich empörte: »Sie haben *Othello* zu einer Oper verunstaltet.« Zu Rossinis Zeit waren Shakespeares Stücke auf dem Kontinent fast

nur in bearbeiteten, zuweilen völlig entstehenden Fassungen bekannt. Betrachtet man aber Rossinis Oper als künstlerisch eigenständige Variante des *Othello*-Stoffs, kann man ihre außerordentlichen Qualitäten erkennen.

Bianca e Falliero

Das Familiendrama *Bianca e Falliero*, Rossinis letzte, 1819 für die Mailänder Scala geschriebene Oper, gehört zu seinen reizvollsten, jedoch zu Unrecht selten gespielten Werken: eine Spionage-Story à la *Romeo und Julia*, in der sich die verfeindeten Familien diesmal in einem langjährigen Erbstreit befinden. Die Konflikte sind vorprogrammiert, die Zerreißproben Biancas zwischen Vaterliebe und der versprochenen Hingabe an den geliebten Falliero gaben Rossini Gelegenheit zur Erweiterung seiner Ausdrucksmittel.

La gazetta

Schließlich kommt bei uns auch der heitere Rossini nicht zu kurz: *La gazetta* entstand für Neapel und wurde dort uraufgeführt. Der Titel sagt alles: Ein neureicher neapolitanischer Kaufmann, Don Pomponio, hält sich mit seiner Tochter Lisetta in Paris auf, um sie dort zu verheiraten. Also gibt er in einer Tageszeitung ein Inserat auf, um für sie einen Mann zu suchen. Die Anzeige amüsiert ganz Paris, insbesondere die Hotelgäste, allesamt Beziehungssuchende: Väter, Töchter, Söhne, Wichtigtuier und Lebemänner. Es entwickelt sich ein Verwirrspiel der Interessen und Gefühle.

DREI FRANKFURTER ERSTAUFFÜHRUNGEN

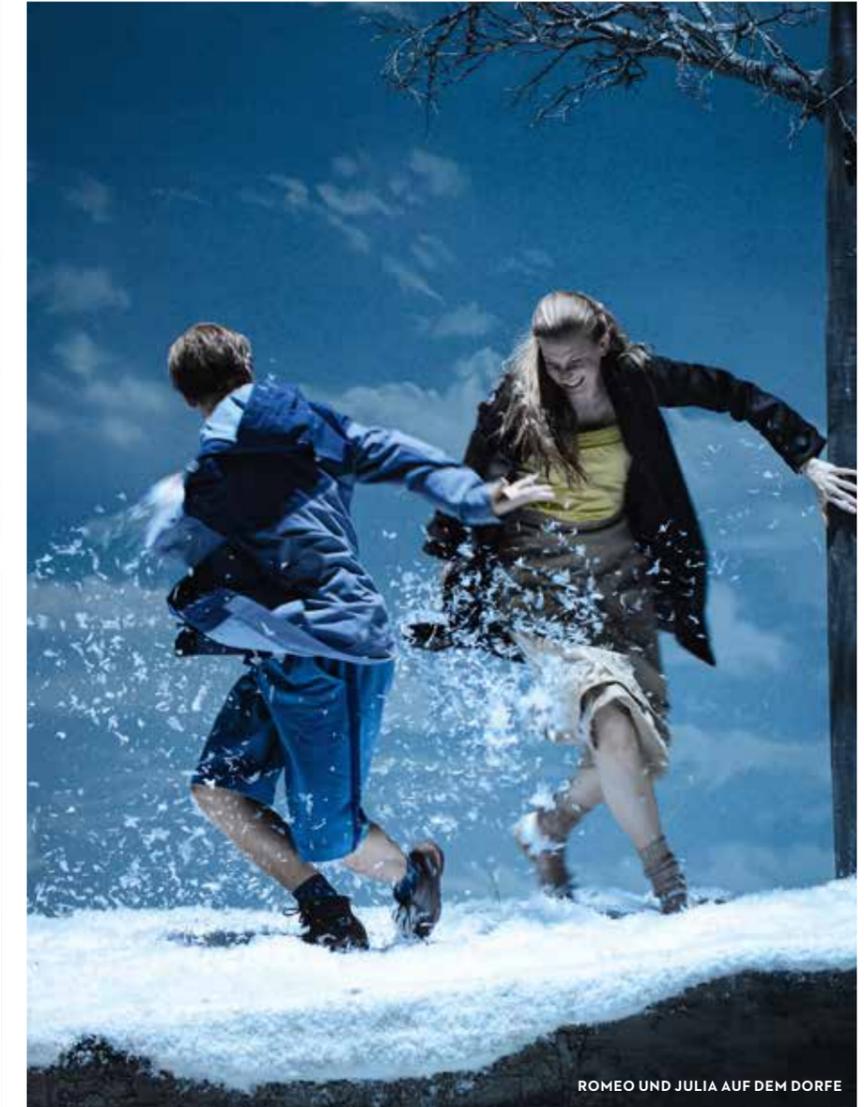
OTELLO ab 8. September 2019

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins

LA GAZZETTA ab 2. Februar 2020
Bockenheimer Depot

BIANCA E FALLIERO ab 5. April 2020

HIGHLIGHTS IN SERIE



Unsere Spielzeit
2019/20

Das komplette Programm unter
www.oper-frankfurt.de

LADY MACBETH VON MZENSK

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH

URAUFFÜHRUNG 1934

Als die Morde an ihrem tyrannischen Schwiegervater und ihrem langweiligen Ehemann auffliegen, wird Katerina Ismailova gemeinsam mit ihrem Liebhaber Sergei zu lebenslanger Zwangsarbeit in Sibirien verurteilt.

GEBURTSORT *Mzensk*

WOHNORT *Mzensk*

SPRACHE *Russisch*

BERUF *Ehefrau*

HOBBY *Pilze sammeln*

SEHNSUCHT *Lebendigkeit*

CHARAKTER / LIEBESNATUR *leidenschaftlich, spontan, konsequent*

STÄRKEN *Selbstbestimmung*

SCHWÄCHEN *Leichtsinn*

DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6) *6*

DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH ÜBER KATERINA *»Obwohl Katerina Ismailova die Mörderin ihres Mannes und ihres Schwiegervaters ist, habe ich Sympathie für sie.«*

LADY MACBETH VON MZENSK ab 3. November 2019

FÜCHSIN SCHLAUKOPF

LEOŠ JANÁČEK

URAUFFÜHRUNG 1924

Im ewigen Kreislauf der Natur kreuzen sich die Wege einer heranwachsenden Füchsin und eines alternden Försters.

GEBURTSORT *Wald*

WOHNORT *Wald, Zwischenstation Försterei*

SPRACHE *Tschechisch, Animalisch*

BERUF *Freelancerin, Familienmanagerin*

HOBBY *Politisieren, Hühner reißen*

SEHNSUCHT *Freiheit*

CHARAKTER / LIEBESNATUR *wild, aufrichtig, impulsiv*

STÄRKEN *Instinkt, Schläue, Angstfreiheit*

SCHWÄCHEN *Frechheit*

DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6) *2-3*

LEOŠ JANÁČEK ÜBER FÜCHSIN SCHLAUKOPF, GEBORENE BYSTROUŠKA *»Bystrouška habe ich eingefangen für den Wald und für die Trauer der späten Jahre.«*

DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN ab 1. Mai 2020

SALOME

RICHARD STRAUSS

URAUFFÜHRUNG 1905

Auf einem Fest im Palast ihres Stiefvaters Herodes steigern sich Salomes Obsessionen ins Extreme: Sie verlangt den Kopf des Propheten Jochanaan.

GEBURTSORT *Judäa*

WOHNORT *Judäa*

SPRACHE *Deutsch*

BERUF *Prinzessin*

HOBBY *Tanzen*

SEHNSUCHT *Allmacht*

CHARAKTER / LIEBESNATUR *manipulativ, besitzergreifend, egozentrisch*

STÄRKEN *erotische Ausstrahlung*

SCHWÄCHEN *Nekrophilie*

(AUTO-)DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6) *6*

JOCHANAAN ÜBER SALOME *»Durch das Weib kam das Übel in die Welt.«*

SALOME ab 1. März 2020

Mit freundlicher Unterstützung  DZ BANK
Die Initiativbank

ILIA

WOLFGANG AMADEUS MOZART

URAUFFÜHRUNG 1781

Ilia liebt heimlich ihren Lebensretter Idamante, den Sohn des Königs Idomeneo von Kreta. Idomeneo hat Poseidon ein Opfer versprochen und soll Idamante töten. Um den Meeresherrn zu besänftigen, ist Ilia bereit zu sterben.

GEBURTSORT *Troja*

WOHNORT *Kreta, nach Verschleppung als Kriegsgefangene*

SPRACHE *Italienisch*

BERUF *Prinzessin*

HOBBY *Gärtnern*

SEHNSUCHT *Idamante ihre Liebe gestehen*

CHARAKTER / LIEBESNATUR *treu, aufopfernd*

STÄRKEN *Mut, Verschwiegenheit*

SCHWÄCHEN *Misstrauen, Uneingeschlossenheit*

(AUTO-)DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6) *3*

ELETTRA ZU ILIA *»Ich soll dich trösten? Wie denn?«*

IDOMENEO ab 31. August 2019

A WOMAN'S WORLD!

Opernheldinnen im Check

JEANNE D'ARC

ARTHUR HONEGGER

URAUFFÜHRUNG 1938

Wegen Häresie von der Inquisition verurteilt, erwartet Jeanne d'Arc in Rouen ihren Flammentod und lässt ihr Leben Revue passieren.

GEBURTSORT *Dourémy, Lothringen*

WOHNORT *Rouen, nach Stationen in Chinou, Poitiers, Orléans, Reims*

SPRACHE *Französisch*

BERUF *Ikone, Märtyrerin*

HOBBY *Visionen, Politik*

SEHNSUCHT *Frankreichs Freiheit*

CHARAKTER / LIEBESNATUR *keusch, provokant, todesmutig*

STÄRKEN *Idealismus, Glaube, Mut*

SCHWÄCHEN *Legasthenie*

DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6) *6*

PAUL CLAUDEL ÜBER JEANNE D'ARC *»Dieses kleine, unwissende Bauernmädchen, das nur mit einem Kreuz unterschreiben konnte, hat trotzdem ein Buch geschrieben, mit Buchstaben aus Blut und Gold.«*

JEANNE D'ARC AU BÜCHER ab 14. März 2020

PÉNÉLOPE

GABRIEL FAURÉ

URAUFFÜHRUNG 1913

Seit 20 Jahren wartet Pénélope auf die Rückkehr ihres Ehemanns Ulyse.

GEBURTSORT *Sparta*

WOHNORT *Ithaka, Übersiedelung zwecks Ehe*

SPRACHE *Französisch*

BERUF *Königin*

HOBBY *Weben*

SEHNSUCHT *Eheleben*

CHARAKTER / LIEBESNATUR *beständig, treu*

STÄRKEN *Geduld*

SCHWÄCHEN *Sehnschwäche*

DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6) *1*

GABRIEL FAURÉ ÜBER PÉNÉLOPE *»Die Situation bleibt vollkommen unglaublich: Eine Frau singt zu ihrem eigenen Ehemann, erkennt ihn jedoch nicht wieder, da er einen falschen Bart trägt! Und ich muss mich dazu zwingen, mich selbst davon zu überzeugen, damit es in der Musik wirkt.«*

PÉNÉLOPE ab 1. Dezember 2019

CARMEN

GEORGES BIZET

URAUFFÜHRUNG 1875

Carmen – als Oper wie als Frau heiß begehrt! Sie macht sich nichts aus Geld oder Ehe, liebt die Männer, die Freiheit, die Musik. Carmen ist ein Mythos. Sie ist nicht tot zu kriegen!

GEBURTSORT

WOHNORT

SPRACHE

BERUF

HOBBY

SEHNSUCHT

CHARAKTER / LIEBESNATUR

STÄRKEN

SCHWÄCHEN

DESTRUKTIVES POTENTIAL (VON 1 BIS 6)

LESER*IN ÜBER CARMEN

CARMEN ab 31. Januar 2020

Mit freundlicher Unterstützung



GEWINNSPIEL

Ausfüllen, abfotografieren und an marketing@oper-frankfurt.de schicken.

Aus allen Einsendungen verlosen wir 3 x 2 Tickets für Carmen.

Der Rechtsweg sowie eine Barauszahlung der Gewinne sind ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden per E-Mail benachrichtigt. Mitarbeiter*innen der Oper Frankfurt, etwaige Kooperationspartner und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist der 15. September 2019.



4 TÖNE

VERÄNDERN DIE
MUSIKGESCHICHTE

Ein unauflösbares Geheimnis

Das Vorspiel zu Richard Wagners **TRISTAN UND ISOLDE** beginnt leise, mit einer Phrase der Violoncelli. Schon in Takt 2 erklingt dann in den Holzbläsern dieser rätselhafte Akkord, der das Geheimnis der todessehnsüchtigen Liebe, von der diese Oper handelt, in einen einzigen Zusammenklang bannt. Ein unauflösbares Geheimnis – genauso wie der berühmte »Tristan-Akkord«. Und das, obwohl ganze Generationen von Musikwissenschaftlern versucht haben, ihn aus der bis dahin gültigen Harmonielehre heraus zu erklären. Warum berühren uns diese beiden übereinander geschichteten Quartetten (die untere ist ein Tritonus) bis heute so sehr? Warum gibt es so viele Möglichkeiten, die Spannung dieses schmerzlich-dissonanten Akkordes aufzulösen, ohne dass sie sich damit je ganz auflösen ließe?

Natürlich lässt sich die musikalische Wunderwelt des *Tristan* nicht auf diesen einen Akkord, gebildet aus den Tönen f – h – dis – gis, reduzieren. Was das Werk insgesamt so folgenreich macht für die Entwicklung der abendländischen Musik, ist die bis an die Grenze

der Tonalität und darüber hinaus geführte Chromatik. Darin liegt das Revolutionäre an Richard Wagners Musik. Die Spätfolge ist das atonale Komponieren, von dem ausgehend Arnold Schönberg dann im 20. Jahrhundert mit der Zwölftonmusik neue Türen aufstieß. Hans Werner Henzes Kleist-Oper **DER PRINZ VON HOMBURG** fußt darauf. Der junge Richard Strauss, von seinem Vater (selbst Hornist im Bayreuther Festspielorchester) vor dem »süßen Gift« gewarnt, beschäftigte sich heimlich mit Wagners Partituren – und war hingerissen. Seine Musik ist ohne Wagner nicht denkbar, sei es in der **SALOME**, die auf ihre Weise Musikgeschichte geschrieben hat, oder im **ROSENKAVALIER**. Als Opernkomponist nannte Strauss sich gern »Richard III.«; er betrachtete sich also als musikalischen Enkel des Bayreuther Meisters. Einen direkten Nachfahren, also »Richard II.«, konnte es nach Strauss' Meinung nicht geben – zu unerreichbar schienen ihm Rang und Bedeutung Wagners.

Auch die französische Musik des ausklingenden 19. Jahrhunderts war stark von Richard Wagner beeinflusst. Es gab glühende Vertreter des sogenannten »Wagnérism«, und es gab erbitterte Gegner. Manchmal wurde ein Wagnerianer auch zum Anti-Wagnerianer, wie Claude Debussy, in dessen Frühwerk **LA DAMOISELLE ÉLUE** die Blumenmädchen-Szene aus Wagners *Parsifal* zart anklingt. Diese Kantate ist an der Oper Frankfurt in szenischer Fassung zu erleben, als Vorspiel zu Arthur Honeggers wuchtigem szenischem Oratorium **JEANNE D'ARC AU BÛCHER**. In einem späteren Werk, der Klavier-Suite *Children's Corner*, hat Debussy sich dann explizit lustig gemacht über die berühmten ersten Takte des *Tristan*-Vorspiels. Er zitiert sie in dem Ragtime *Golliwog's Cake-Walk*, wandelt den Akkord aber so ab, dass er nur mehr wie eine ziemlich banale, etwas verbeulte Jazz-Harmonie klingt. Als Gabriel Fauré 1905 die Leitung des Pariser Conservatoire übernahm, gab es immer noch einen Aufschrei, als er das Studium von Richard Wagners Partituren offiziell auf den Lehrplan setzte. Wie fasziniert Fauré selbst von Wagner war,

nachdem er dessen Werke u.a. in Bayreuth gehört hatte, offenbart seine Musik. Er schrieb sogar ein Klavierstück zu vier Händen mit dem Titel *Souvenirs de Bayreuth*, in dem er diverse Motive aus dem *Ring des Nibelungen* paraphrasiert. Fauré blieb zugleich sein Leben lang ganz der duftigen Eleganz verbunden, die so typisch für die französische Musik seiner Zeit ist. Mit **PÉNÉLOPE** ist ein selten gespieltes Werk zu entdecken – Faurés einzige Oper, die um das Aufeinandertreffen von Penelope und Odysseus nach dessen 20 Jahre währendender Abwesenheit kreist.

PÉNÉLOPE ab 1. Dezember 2019

TRISTAN UND ISOLDE ab 19. Januar 2020

SALOME ab 1. März 2020

LA DAMOISELLE ÉLUE / JEANNE D'ARC AU BÛCHER ab 14. März 2020

DER ROSENKAVALIER ab 10. Mai 2020

DER PRINZ VON HOMBURG ab 7. Juni 2020

JUNG, ETABLIERT UND INTERNATIONAL ERFOLGREICH

39 Sänger*innen gehören in der Spielzeit 2019/20 dem Ensemble der Oper Frankfurt an. Hinzu kommen Nachwuchssänger*innen im Opernstudio. Wie setzt sich dieses Ensemble zusammen und was zeichnet es aus? Intendant Bernd Loebe und Studienleiter Takeshi Moriuchi über das Finden und Fördern von Stimmen und Persönlichkeiten sowie die Gemeinsamkeiten zwischen einem Opern-Ensemble und einer Fußballmannschaft.



BERND LOEBE



TAKESHI MORIUCHI

Wie kommt man als Sänger*in ins Ensemble der Oper Frankfurt?

BERND LOEBE »Es ist eine Kombination aus vielem: Ich treffe die Künstler*innen unter anderem bei Gesangswettbewerben, bei Vorsingen in Frankfurt oder international, bei persönlichen Gesprächen, auf Empfehlungen von Agenten oder durch einen vorausgehenden Ruf. Am liebsten ist es mir aber, die Sänger*innen am Abend auf der Bühne in ihrer Rolle zu sehen und mich im Anschluss mit ihnen zu treffen. So bilde ich mir meine eigene Meinung und weiß schon vor den Anrufen der Künstler-Agenturen, wen wir wollen.«

Und wie erkennt man die oder den »Richtige*n«?

BERND LOEBE »Sie müssen mit ihrer Stimme und ihrer Persönlichkeit nach Frankfurt passen. »Primadonnen« wollen wir hier nicht. Anstelle von Künstler*innen, die sich selbst inszenieren und in den Vordergrund drängen, suchen wir Persönlichkeiten, bei denen »die Chemie« stimmt. Ich interessiere mich vor allem für Sänger*innen, bei denen ich spüre, dass sie für ihren Beruf brennen, dass sie unbedingt hier, in diesem Opernhaus singen wollen und dass sie kontinuierlich an ihrer Stimme arbeiten.«

TAKESHI MORIUCHI »Diese Besetzungs-Politik lässt sich auf der Opernbühne sehen und hören: Ein selbstbewusstes Ensemble, das jeden Abend mit seiner Gesamtleistung beeindruckt. Das ist wertvoller, als die »perfekte« dramatische Stimme für eine Partie.«

Wie gestaltet sich die Arbeit mit den Sänger*innen?

TAKESHI MORIUCHI »Als Studienleiter bin ich für die Einstudierung der Partien verantwortlich. Das ist ein sehr schöner Prozess, bei dem die künstlerische Qualität durch die tägliche, gemeinsame Arbeit reift. Zusammen mit meinem Team aus acht hervorragenden Pianist*innen arbeiten wir so am »Feinschliff«. Diese gewissenhafte und gemeinschaftliche Vorbereitung auf eine Partie, bei der uns die Korrepetitor*innen und Sprachcoaches zur Seite stehen, schafft einen guten Arbeitsrhythmus.«

BERND LOEBE »Der Erfolg dieser Arbeit zeigt sich auch darin, dass zwei der fünf neuen Ensemblemitglieder aus unserem Opernstudio kommen. Diese talentierten Nachwuchssänger*innen erhalten bereits als Stipendiat*innen die Möglichkeit, mitunter große Rollen auf der Opernbühne zu singen – so debütiert in dieser Spielzeit Karolina Makuła als Desdemona in Rossinis *Otello*.«

Was ist das Besondere des Frankfurter Ensembles?

TAKESHI MORIUCHI »Es ist diese Mischung aus jungen und erfahrenen Sänger*innen, die unser Ensemble ausmacht. Für mich ist dabei besonders die Arbeit mit den jungen Sänger*innen wichtig und interessant, weil sie viel Potenzial haben sich zu entwickeln. Aber auch diejenigen, die schon außerhalb Frankfurts auf großen Bühnen gesungen haben, können

nachbessern. Und das macht uns Freude – zuzusehen, wie man Tag für Tag besser wird. Das gesamte Ensemble hier ist gierig danach, es sind »Ensemble-Tiere«, die die Team-Arbeit lieben. Das macht die besondere Stimmung hier aus.«

BERND LOEBE »Und das löst bei vielen den Wunsch aus, zu bleiben – statt wegen vermeintlich höherer Gagen als freie Solist*innen aus dem Koffer zu leben und nach jeder neuen Produktion ein Opernhaus wieder zu verlassen. Denn am Beginn einer Karriere ist es sehr wichtig, sich wie in eine Familie aufgenommen zu fühlen und eine gewisse Sicherheit und Stabilität zu erfahren. Diese Bodenständigkeit und Kontinuität in unserem Ensemble ist eine Besonderheit und garantiert unseren Besucher*innen bekannte Gesichter bei höchster Qualität. Ich bin übrigens sehr glücklich und stolz darauf, dass das Frankfurter Publikum nicht nach den hochdotierten »Stars« verlangt, sondern sich viel mehr für die neuen Stimmen interessiert, die wir finden. Es ist ein schönes Gefühl, dass hier die Idee des Hauses mit dem Wunsch des Publikums auf wunderbare Weise korrespondiert.«

TAKESHI MORIUCHI »Innerhalb des Kollegiums ist eine große Vertrautheit spürbar. Da stehen junge Künstler*innen neben erfahrenen Sänger*innen auf der Bühne und das gesamte Ensemble vermittelt so viel Spielfreude und liebevolle Rollengestaltung innerhalb dieser gemischten, harmonischen Gruppe. Es ist eine Frage der Aufstellung, genau wie beim Fußball: Nur mit Stürmern kann man kein Spiel gewinnen.«

BERND LOEBE »Genau, nur mit »Maradonas« geht es nicht. Wir brauchen auch das gesamte Team, den Tormann, der die Tore verhindert, und den, der die Tore schießt, wir brauchen die Techniker*innen, und wir brauchen diejenigen, die die Kondition haben, die, die mitreißen und ein »Spiel« gestalten können. Da kann man sehr viele Parallelen finden, aber wir wollen es jetzt nicht übertreiben.«

JETZT!

VOR, AUF,
HINTER UND UNTER
DER BÜHNE

Rund 200 Angebote für
kleine, mittelgroße und große
Operneinsteiger*innen!

Mit **ARAMSAMSAM**, einem simplen Lied, das jedes Kindergartenkind kennt, beginnen unsere Mitmach-Konzerte für die Kleinsten. Hier wird mal laut, mal leise, egal ob groß oder klein, miteinander gesungen, musiziert, Sänger*innen bestaunt und Musiker*innen gelauscht. Kurz: Kinderlieder treffen auf Oper.

Unsere **OPERN FÜR KINDER** ab 6 Jahren kreisen in 38 Vorstellungen und vier ganz unterschiedlichen Geschichten von Wolfgang Amadeus Mozart bis Georges Bizet um Verführungen, Mut und starke Frauen. Wir verzaubern mit weichen Kerlen und großen Gefühlen, die bis zum Herzklopfen in der Musik zu hören sind. Was, wenn Verführung nicht funktioniert, weil zwei Jugendliche keinen Mut zur Liebe haben und erst ein **LIEBESTRANK** alles verändert? Was, wenn Verführung funktioniert und **CARMEN** reihenweise Männer umflattert oder **DON GIOVANNI** reihenweise Frauenherzen bricht oder erst der **BARBIER VON SEVILLA** handeln muss, bevor ein Pärchen zueinander findet?

Lust auf kleine feine Begegnungen mit unseren Musiker*innen? Lust auf Konzerte für Kinder? **ORCHESTER HAUTNAH** bietet im Oktober ein Oboenkonzert und im März ein Konzert, in dem Rossini so richtig rockt. Oder gibt es andere Komponist*innen, die so viele Noten in so wenigen Takten komponieren? Verrückt. Kurz vor Weihnachten wird die **WEIHNACHTSGANS AUGUSTE** wieder im großen Saal schnattern.

Kleine und große Opernfans sollten unbedingt unsere **WORKSHOPS** besuchen: Denn hier schlüpfen wir nicht nur in Kostüme, sondern spielen auch eifersüchtige Väter, verführerische Opernhelden, Frauen am Rande des Wahnsinns und schlaue Füchsinnen. Hier wird gesungen, gelacht, getanzt und vieles mehr: kurzum: Hier wird Oper erlebt – die beste Vorbereitung auf einen Vorstellungsbesuch!

**WER MEHR ERFAHREN MAG,
IST HIER IMMER RICHTIG:
WWW.OPER-FRANKFURT.DE/JETZT**

Mit freundlicher Unterstützung

Stadt
Eschborn

BESSER SCHLAFEN

Seit über 30 Jahren sorgt BETTENRID für traumhafte Nächte – von A wie Aufwachen bis Z wie Zudecken! So haben schlaflose Nächte keine Chance – und Sie bleiben gesund und gut ausgeruht!



Sie suchen persönliche Beratung und Fachkompetenz? Dann sind Sie bei BETTENRID genau richtig. Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

**Jetzt Termin vereinbaren unter
BETTENRID.DE oder unter +49 (0)69 299 86 40.**

FRANKFURT

30 JAHRE

SEIT 1989



BETTENRID
IHR SCHLAF IN BESTEN HÄNDEN

MÜNCHEN • SEIT 1916

KAISERSTRASSE 9
60311 FRANKFURT
T. +49 (0)69 299 86 40

BETTENRID.DE

ICH FREUE MICH ...

Stimmen aus der Oper Frankfurt
zur neuen Spielzeit

ANTJE SCHÖPF

CHEFMASKENBILDNERIN

»... besonders auf die Wiederaufnahme von Leoš Janáček's *Das schlaue Fuchslein*. Das Maskenbild dieser liebevollen Inszenierung von Ute M. Engelhardt ist herrlich fantasievoll. Gerade die Verwandlung des Damenchors in die Hühner und die Maske des Hahns ist ein großer Spaß hinter und auf der Bühne. Elizabeth Reiter als wilde Fuchsin Schlaukopf ist außerdem die ideale Besetzung.«

THOMAS SCHAEFER

STATIST

»... auf eine weitere Spielzeit voller anregender Kontraste – mit Produktionen von Händel bis Henze, von einem ›anderen‹ *Otello* bis zu einem ›frischen‹ *Tristan*. Besonders gespannt bin ich auf ein weiteres Porträt einer starken Frau durch Barrie Kosky: *Salome* ... und vielleicht noch ein bisschen mehr auf die Gelegenheit, diesen Regisseur in einer ganz anderen Rolle erleben zu können: als musikalischen Begleiter in einem – mit Sicherheit – ungewöhnlichen Liederabend.«

TILMANN MORLANG

GÄSTESERVICE

»... jedes Mal, wenn ich eine Oper von Friedrich von Flotow auf dem Spielplan sehe, weil er ein direkter Vorfahre von mir ist. So geht es mir auch bei seiner Oper *Martha*, die in dieser Saison wieder gespielt wird.«

CHRISTIAN WILDE

LEITER DER TONABTEILUNG

»... auf die Rückkehr von *Don Carlo* in unseren Spielplan. Für mich ist zum einen gerade die fünftaktige Version eine der interessantesten und reichhaltigsten Verdi-Partituren. Zum anderen gefällt mir die strenge Opulenz von Inszenierung und Ausstattung und die besonders variantenreiche Ausgestaltung des Einheitsbühnenbildes. Und nicht zuletzt enthält diese eigentlich ›klassische‹ Repertoire-Oper in unserer Produktion überdurchschnittlich viele interessante Aufgaben und Herausforderungen für die Tonabteilung.«

SEHEN WIR AUS WIE EINE ALTE OPER?



Natürlich nicht.

Trotzdem soll es Leute geben, die uns hin und wieder mit einer solchen verwechseln. Sie nicht? Dann sind wir ja beruhigt.

SPIELZEIT 2019/2020

**UNSERE
OPERN-ABOS**
Bis zu 50 % günstiger im
Vergleich zu Einzeltickets!
Mehr Infos unter
oper-frankfurt.de/abo

Planen Sie Ihr Opernjahr mit uns!

AUGUST 2019

25 So **RADAMISTO**
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Simone Di Felice
Tilmann Köhler

31 Sa **IDOMENEO**
WOLFGANG AMADEUS
MOZART
Rasmus Baumann
Jan Philipp Gloger

SEPTEMBER 2019

8 So **OTELLO**
GIOACHINO ROSSINI
Sesto Quatrini
Damiano Michieletto

13 Fr **JULIETTA**
BOHUSLAV MARTINŮ
Alexander Prior
Florentine Klepper

OKTOBER 2019

6 So **MANON LESCAUT**
GIACOMO PUCCINI
Lorenzo Viotti / Takeshi Moriuchi
Alex Ollé

11 Fr **DREI KURZOPERN**
ERNST KRÉNEK
Lothar Zagrosek
David Hermann

NOVEMBER 2019

3 So **LADY MACBETH VON MZENSK**
DMITRI D. SCHOSTAKOWITSCH
Sebastian Weigle
Anselm Weber

7 Do **BOCKENHEIMER DEPOT
TAMERLANO**
GEORG FRIEDRICH HÄNDEL
Karsten Januschke
R.B. Schlather

8 Fr **MARTHA**
FRIEDRICH VON FLOTOW
Sebastian Weigle
Katharina Thoma

DEZEMBER 2019

1 So **PÉNÉLOPE**
GABRIEL FAURÉ
Joana Mallwitz
Corinna Tetzl

7 Sa **DON CARLO**
GIUSEPPE VERDI
Stefan Soltesz
David McVicar

JANUAR 2020

19 So **TRISTAN UND ISOLDE**
RICHARD WAGNER
Sebastian Weigle
Katharina Thoma

24 Fr **RIGOLETTO**
GIUSEPPE VERDI
Pier Giorgio Morandi
Hendrik Müller

31 Fr **CARMEN**
GEORGES BIZET
Stefan Blunier / Nikolai Petersen
Barrie Kosky

FEBRUAR 2020

2 So **BOCKENHEIMER DEPOT
LA GAZZETTA**
GIOACHINO ROSSINI
Simone Di Felice
Caterina Panti Liberovici

MÄRZ 2020

1 So **SALOME**
RICHARD STRAUSS
Joana Mallwitz
Barrie Kosky

6 Fr **ROMEO UND JULIA
AUF DEM DORFE**
FREDERICK DELIUS
Elias Grandy
Eva-Maria Höckmayr

14 Sa **LA DAMOISELLE ÉLUE**
CLAUDE DEBUSSY
JEANNE D'ARC AU BŪCHER
ARTHUR HONEGGER
Titus Engel
Alex Ollé

APRIL 2020

5 So **BIANCA E FALLIERO**
GIOACHINO ROSSINI
Giuliano Carella
Tilmann Köhler

11 Sa **PETER GRIMES**
BENJAMIN BRITTEN
Lawrence Foster
Keith Warner

17 Fr **KONZERTANT
MIGNON**
AMBROISE THOMAS
Benjamin Reiners

18 Sa **URAUFFÜHRUNG
BOCKENHEIMER DEPOT
INFERNO**
LUCIA RONCHETTI
Tito Ceccherini
Kay Voges, Marcus Lobbes

24 Fr **DON GIOVANNI**
WOLFGANG AMADEUS
MOZART
Titus Engel / Nikolai Petersen
Christof Loy

MAI 2020

1 Fr **DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN**
LEOŠ JANÁČEK
Ryan Wigglesworth
Ute M. Engelhardt

10 So **DER ROSENKAVALIER**
RICHARD STRAUSS
Stefan Soltesz / Sebastian Weigle
Claus Guth

JUNI 2020

7 So **DER PRINZ VON HOMBURG**
HANS WERNER HENZE
Jonathan Darlington
Jens-Daniel Herzog

21 So **LA FORZA DEL DESTINO**
GIUSEPPE VERDI
Carlo Montanaro
Tobias Kratzer

PREMIEREN WIEDERAUFNAHMEN

DAS KOMPLETTE PROGRAMM UND TICKETS UNTER
WWW.OPER-FRANKFURT.DE

»MAN SOLLTE ENTWEDER EIN KUNSTWERK SEIN ODER EINES TRAGEN!« Oscar Wilde

Abend für Abend zaubert die Oper Frankfurt erstklassige Live-Erlebnisse auf ihre Bühne im Herzen der Stadt. Unter der Intendanz von Bernd Loebe wartet die Oper Frankfurt seit über 17 Jahren mit einem abwechslungsreichen und kontrastfreudigen Programm auf. In der neuen Spielzeit 2019/20 wird das Genre des Musiktheaters in all seinen Richtungen vielfältig und in höchster musikalischer und szenischer Qualität ausgelotet.

Mit ihrem starken Bekenntnis zum Ensemblebetrieb zählt die Oper Frankfurt mit ihren 39 international etablierten Solist*innen, dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester und hauseigenem Opernchor national wie

international zu einem der renommiertesten Opernhäusern. Dies spiegelt sich in einer Auslastung von über 80 % und kontinuierlich starken Abonnentenzahlen wider.

In der Spielzeit 2019/20 bietet die Oper Frankfurt mehr als 500 Veranstaltungen, darunter 12 Neuinszenierungen, 17 Wiederaufnahmen und über 300 Sonderveranstaltungen mit über 200 Aufführungen des Kinder-, Jugend- und (junge) Erwachsene Vermittlungsprogramms Jetzt!

Für diese Herausforderungen sucht die Oper Frankfurt starke Partner, die bereit sind, den ästhetischen und kulturellen Bildungsauftrag mitzutragen.

Potenzielle Partner sind Unternehmen, die sich in ihrer Unternehmensstrategie und -ethik deutlich zur Förderung von Kunst und Kultur bekennen sowie Privatpersonen, die ihren persönlichen Beitrag zum Kulturstandort Frankfurt leisten möchten.

Gerne beraten wir Sie persönlich – Sprechen Sie uns an!

DEVELOPMENT BÜRO
development.oper@buehnen-frankfurt.de
TEL 069 212-37189

Partner und Förderer – Spielzeit 2019/20

BESONDERER DANK GILT DEM PATRONATSVEREIN DER STÄDTISCHEN BÜHNEN E.V. – SEKTION OPER



Wir bedanken uns herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bei unseren Partnern.

HAUPTFÖRDERER UR- UND ERSTAUFFÜHRUNGEN

Aventis foundation

HAUPTFÖRDERER OPERNSTUDIO

Deutsche Bank Stiftung



PRODUKTIONSPARTNER



PROJEKTPARTNER

WHITE & CASE



Helaba



FELLOWS & FRIENDS



METZLER

FPS



BETTENRID



ENSEMBLE PARTNER
Stiftung Ottomar Päsels/Ts.
Josef F. Wertschulte

EDUCATION PARTNER
Fraport AG
Europäische Zentralbank

Unser Dank geht auch an die vielen Privatpersonen, die sich mit Einzelspenden für das Format Jetzt! Oper für dich sowie im Rahmen des Ensemble-Dinners für die künstlerische Arbeit des Hauses engagieren.

MEDIENPARTNER

hr2.kulturpartner

MOBILITÄTSPARTNER



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Bernd Loebe REDAKTION Dramaturgie, Marketing
GESTALTUNG Sabrina Bär HERSTELLUNG Westdeutsche Verlags- und
Druckerei GmbH REDAKTIONSSCHLUSS 27. Juni 2019, Änderungen
vorbehalten ANZEIGENBUCHUNG anzeigen.oper@buehnen-frankfurt.de
TITELBILD *Das schlaue Füchlein* BILDNACHWEISE Porträts: Jakub Józef
Orliński (Jiyang Chen), Johanna Wokalek (Irina Gavrich), Maria
Bengtsson (Monika Rittershaus), Barrie Kosky (Komische Oper Berlin),
Tilmann Köhler (Matthias Horn), Bernd Loebe (Kirsten Bucher), Takeshi
Moriuchi (Sakher Almonem) / Szenenfotos: *Das schlaue Füchlein*,
Idomeneo, *Julietta*, *Romeo und Julia auf dem Dorfe*, *Carmen* (Barbara
Aumüller), *Rigoletto* (Monika Rittershaus) / Außenansichten der Oper
Frankfurt: Barbara Aumüller

Die Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen
Frankfurt am Main GmbH
GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber
AUFSICHTSRATSVORSITZENDE Dr. Ina Hartwig

HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main,
Steuernummer 047 250 38165

DÜRER GOETHE ERNST
MERIAN REMBRANDT
BEUYS MONET BACON
TRAXLER FASSBINDER
HOLBEIN **SIE** WARHOL
LICHTENSTEIN KOONS
PICASSO RUBENS DIX
SCHINKEL STURTEVANT
LIEBERMANN RENOIR

SIE – umgeben von den großen Namen aus Kunst und Kultur. Freuen Sie sich auf die einzigartige Vielfalt von Malerei bis Architektur, Literatur bis Film und Klassik bis Pop Art in 34 Museen rund ums Museumsufer Frankfurt. Genießen Sie mit der **MuseumsuferCard** das ganze Jahr über alle Dauer- und Sonderausstellungen am Museumsufer Frankfurt.

Übrigens: Die Familienkarte für 150 Euro gilt für 2 Erwachsene und alle eigenen Kinder oder Enkelkinder unter 18 Jahren.



34 MUSEEN
1 JAHR
95 EURO

Kulturelle Vielfalt in der ganzen Stadt.

MUSEUMSUFERFRANKFURT

Infos unter www.museumsufer-frankfurt.de



Finde den Berater auf gleicher Wellenlänge.

Jeder hat eine andere Vorstellung von guter Beratung.

Doch was macht den Bankberater aus, der am besten zu dir passt?

Finde es heraus unter www.friends-in-banks.de

Hier matchst du aus über 200 Beratern den, der wirklich auf deiner Wellenlänge ist.

[friends-in-banks.de](http://www.friends-in-banks.de)

Dein Bankberater, der wirklich zu dir passt.